

Rosport 2013

Ein Treffen über vier Tage ist schon ganz schön anstrengend für die Veranstalter und geht richtig gut an die Substanz. Wollen die Gäste doch unterhalten und beköstigt werden. Aber das ist aus meiner Sicht, die doch dieses Jahr sehr beschränkt war, unserem Team sehr gut gelungen. Unser erster Vorsitzender hat er sich doch dieses Jahr ein paar schöne Sketsche einfallen lassen.

Am ersten Abend gab es wie immer Zwiebelkuchen und Federweißer. Danach trat der



Anstreicher Herbert auf die Bühne und brachte die Runde zum Lachen. Obwohl anstreichen ja eigentlich eine recht ernste Sache ist. Leider passierte gleich am ersten Tag ein „folgschwerer“ Unfall. Der



Hund von Molitors hat sich das Beinchen gebrochen. Folgschwer auch deshalb das wir Moni selten und Mani gar nicht bei unseren Veranstaltungen trafen.

Donnerstag um 10 Uhr bläst Achim zum Abmarsch. Der Bus fährt uns zur



Mühlenbesichtigung mit Kaffeerösterei. Viel Interessantes konnten wir dort erfahren. Einige der Mitglieder wurden



bei den alten Säcken fotografiert.

Auch der Kaffee war für die meisten ein Gaumengenuss.

Der restliche Tag war zur freien Verfügung. Abends kamen dann unsere Köche wieder zum Einsatz. Sie warfen die Grills an und ließen die Rollbraten (5 an der Zahl) rotieren.



Bratkartoffel und Gurkensalat gab es

dazu.

Von der Unterhaltung beim Essen ging es dann in den Camper plausch über.

Auch Heute hatte sich Herbert für den gerade erst 70 jährigen Dieter was Besonderes einfallen lassen. Jeder weiß ja, dass einem im Alter manches schwerer fällt. Deshalb halfen ein paar Mitglieder Dieter dem Kleinen beim waschen, essen,



rasieren usw. Das hat Spaß gemacht, auf jeden Fall den Zuschauern. (Dieter ??)

Auch die Trulla konnte dank unserem Gast Georg Wingen aktiviert werden.



Der Freitag stand ganz im Zeichen der Gesellschaftsspiele. Bei schönem Wetter versuchten einige Erwachsene 11 Klötzchen umzuwerfen. Das nannte sich dann Wikinger Schach. Erstaunlich womit man doch die Menschen immer wieder zum Lachen bringen kann. Nach der selbst gemachten handverlesenen Gemüsesuppe konnte die Spielsucht im Saal befriedigt werden.

Eine der Teilnehmerin hatte Schwierigkeiten bei Phase 10. Sie konnte das Spiel nicht so schnell kapieren. Ja, ja der CCRT hat sich da auch wirklich schwere Spiele einfallen lassen. Gut das ich nicht teilnehmen konnte, so blieb mir die Schmach des Versagens erspart. Der Samstag begann leider mit leichtem Regen und das allseits beliebte Bouletturnier konnte erst mit einiger Verspätung starten.



Die Hamburger (eigentlich Pausenstärkung) wurden deshalb schon im Vorfeld vernascht wirklich leeecker. Um uns diese Köstlichkeit zu servieren mussten Karin und Herbert die Finger ganz schön rund gehen lassen. Zum Glück kam Bärbel und half den Beiden.

Man muss schon mal erwähnen, dass alle, die Köche und sonstige helfenden Hände ganz schön gefordert werden bei solchen Treffen. Aber sie machen es auch gerne schon wegen der funktionierenden Gemeinschaft.

Das Bouletturnier, eine ernste Sache, wurde erfolgreich abgeschlossen. Die ehrgeizigen



Spieler wurden dafür am Sonntag geehrt.

Nach einer Verschnaufpause trafen wir uns, **was glaubt Ihr?**, zum Essen wieder. Heute hat der Metzger von Ralingen lecker Haxen mit Sauerkraut und Püree gemacht.



Na ja über zu viele Pfunde brauchen wir wirklich nicht zu klagen.

Zum Glück spielte unsere Alleinunterhalter Willi zum Tanz.

Unser Treffen endete am Sonntagmorgen mit einem gemeinsamen Frühstück mit Speck und



Ei, der Siegerehrung und der Verabschiedung durch den ersten Vorsitzenden.

Gratuliert wurden auch noch Dieter und Bärbel zum 70 Geburtstag und Christel zum 60



Geburtstag mit einem, oder waren es mehrere, Küsschen. Da gibt es beim nächsten Treffen wieder was Leckeres zu essen.

PS: obwohl ich kaum an einer der Aktivitäten teilgenommen habe, wusste ich doch viel zu berichten. Aber nur weil Doris, Karin und Herbert mich mit viel Informationen gefüttert haben.

Koproduktion von Herbert, Karin, Doris und Margret